

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1845**

17 (26.2.1845)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeiger = Blatt**  
 für den  
**Oberrhein-Kreis.**

Nro. 17

Mittwoch den 26. Februar

1845.

**Vakante Schulstellen.**

Die Bewerber um nachbenannte erledigte Schuldienste haben sich nach der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 bei ihrer vorgesetzten Bezirkschulvisitatur innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Fidel Dummel ist der katbolische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Randegg, Amts Rodolfzell, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 130 Schulkindern auf 1 fl. 12 kr für jedes Kind festgesetzt ist erlediget worden.

Der kath. Schul-, Mesner- u. Organistendienst zu Bleibach, Amts Waldkirch, ist dem zweiten Hauptlehrer Franz Joseph Wiedensohler zu Riegel, Amts Kenzingen, übertragen, und dadurch die 2. Hauptlehrerstelle zu Riegel mit dem gesetzlich regulirten Gehalte von 250 fl. jährlich nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 300 Schulkindern auf 30 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, erlediget worden.

Der katholische Filialschuldienst zu Grossachsen, Amts Weinheim, ist dem Hauptlehrer Johann Klachs zu Oberflockenbach in demselben Amtsbezirke übertragen und dadurch der katholische Schuldienst zu Oberflockenbach mit dem gesetzlich regulirten Gehalte von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 15 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erlediget worden.

Die bisher verwaltete in die 2. Klasse gehörige evang. Schulstelle zu Prechtthal, Schulbezirk Hornberg, mit dem Normalgehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung und 30 kr. Schulgeld von ungefähr 50 Schulkindern soll wieder besetzt werden.

Schullehrer Johann Ludwig Frey von Denzlingen ist den Ruhestand versetzt worden. Hierdurch ist die in die zweite Klasse gehörige Schulstelle zu Denzlingen, Schulbezirk Emmendingen, mit dem auf 199 fl. 50 kr. berechneten Gehalt nebst freier

Wohnung und dem gesetzlichen Antheil an dem auf einen Gulden bestimmten Schulgeld von ungefähr 270 Schulkindern in Erledigung gekommen.

Die zweite Hauptlehrerstelle zu Mingolsheim Oberamts Bruchsal, ist dem Hauptlehrer Theodor Herrmann zu Heckfeld, Amts Borberg übertragen und dadurch der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Heckfeld, mit dem gesetzlich regulirten Dienst-Einkommen von 175 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 115 Schulkindern auf 30 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, erlediget worden. Die Kompetenten um diese Schulstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Reg. Blatt Nr. 38. bei der Fürstl. Leiningenschen Standesherrschaft zu melden.

Das Ausschreiben des katholischen Schul-, Mesner- und Organistendienstes zu Krumbach, Amts Weiskirch, wird dahin berichtigt, daß sich die Bewerber um denselben nicht durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der Bezirkschulvisitatur Mößkirch zu Sauldorf, sondern bei der Fürstlich Fürstendbergischen Standesherrschaft, als Patron, zu melden haben.

Bei der israelitischen Gemeinde zu Neckarzimmern ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Jahresgehalt von 44 fl. nebst freier Kost und Wohnung, so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erlediget und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recipirten israel. Schulcandidaten werden daher aufgefodert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen Lebenswandel, sich binnen 6 Wochen bei der Bezirksynagoge Mosbach zu melden.

Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schullehrer- noch Rabbinatcandidaten sich melden andereländische Subjecte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Die Lehrstelle an der neu errichteten öffentlichen Schule bei der isr. Gemeinde Untergrombach, Amts-

bezirks Bruchsal, mit welcher ein fester Gehalt von 175 fl., eine freie Dienstwohnung oder der gesetzliche Werthanschlag von 40 fl. nebst einem Schulgelde von 30 kr. von jedem Schulkinde verbunden ist, soll mit dem 1. September d. J. ihre endliche Besetzung erhalten. Dabei wird bemerkt, daß bei einstiger Erledigung des Vorsängerdienstes, dieser mit der Lehrstelle ohne Erhöhung des Gehalts vereinigt werden wird, und auch in Verhinderungsfällen des gegenwärtigen Vorsängers der Lehrer solchen ausshülfswelch ohne weitere Vergütung zu versehen hat.

Die berechtigten Bewerber werden daher aufgefordert, ihre Gesuche, binnen 6 Wochen, unter Beifügung ihrer Aufnahmscheine und der erforderlichen Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, bei Großh. Bezirkschulinspektor Bruchsal (nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836. Reg. Bl. No. 38) einzureichen.

#### Dienst = Nachrichten

Dem seitherigen Schulverwalter Friedrich Würslin in Niedlingen ist die dortige evang. Schulstelle definitiv übertragen worden.

Der Dienstwechsel der beiden Hauptlehrer Alois Vogel zu St. Ilgen, Oberamts Heidelberg, und Johann Riegel zu Rippenweier Amts Weinheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

#### Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

##### Landesverweisung

1 [Freiburg] Stephan Schmidberger von Lützenhard, königl. Würtemb. Oberamts Horb, welcher wegen Diebstahls durch hohes hofgerichtliches Urtheil d. d. Raftatt den 24. Dezember 1842 No. 14010—21 zu einer 2jährigen Zuchthausstrafe verurtheilt war, wird Morgen nach erstander Strafe aus dieffseitiger Anstalt mittelst Transports über die Badische Grenze verbracht, und der Großh. Bad. Lande verwiesen.

##### Signalement.

Alter 24 Jahre, Größe 5' 5", Haare braun, Augenbraunen braun, Augen graue, Gesichtsförm länglicht, Gesichtsfarbe blaß, Stirne gewölbt, Nase dick, Mund groß, Zähne gut, Barthaare schwach, Sinn rund. Besondere Kennzeichen: Keine.

Freiburg den 21. Februar 1845.

Großherzogliche Strafanstalt.

##### Bekanntmachung.

1 [Breisach.] Die unterm 4. Jänner 1839 Nr. 355 gegen Dominik Heidinger von Umkirch erlassene Verordnung eines Bestands, bezüglich auf L. R. S. 499, wird hiemit aufgehoben, und hat derselbe die Kosten zu tragen.

Was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Breisach den 15. Februar 1845.

Großh. Bezirksamt.

Stigler. vdt. Rümelin.

Die Verleihung eines Märgle'schen Stipendiums von jährlich 120 fl. betr.

1 [Konstanz.] Ein von dem hier verstorbenen Domkustos Johann Jakob Märgle für mit ihm Verwandte, oder in deren Ermanglung, für andere dem geistlichen Stande sich widmende arme Jünglinge gestiftetes Stipendium von 120 fl. ist in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um dasselbe haben sich unter Vorlage der ihre Fähigkeit zum Genusse darthunenden Dokumente, so wie ihrer Studien- und Sittenzugnisse binnen 6 Wochen bei unterzeichneter Stelle zu melden.

Konstanz den 8. Februar 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mesmer.

##### Aufforderung.

1 [Triberg.] No. 1676. Der ledige Müller und Bäcker Plazidus Diger zu Rohrbach ist daher um Bewilligung die Hausmühle seines Vaters gleichen Namens in eine Kundenmühle umwandeln zu dürfen, eingekommen.

Diesjenigen, welche gegen dieses Gesuch Einsprache erheben zu können glauben, haben ihre Einwendungen binnen 4 Wochen um so gewisser dahier vorzutragen, als sonst darauf keine Rücksicht mehr genommen würde.

Triberg den 15. Februar 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Sißler.

##### Bekanntmachung.

1 [Emmendingen.] In Sachen des Advokats Vogel von Windenreuthe, Klägers

gegen

den Seiler Johann Georg Siebold von da Beklagten,

Forderung betreffend, hat Kläger eine Klage des thatsächlichen Inhalts vorgetragen, daß er an den Beklagten aus baarem Darlehen zu fordern habe:

- 1) auf Handschrift vom 18. April 1842  
Kapital 100 fl.  
nebst bedungenem Zins zu 5% vom 18. April 1842.
- 2) auf Handschrift vom 2. September 1842  
50 fl.  
Zins zu 5% vom 2. September 1842
- 3) Ferner auf Handschrift vom 14. August 1843  
100 fl.  
Zins zu 5% vom obigen Tag
- 4) auf weitere Handschrift vom 6. Februar 1844  
41 fl.  
Zins zu 5% vom obigen Tag
- 5) endlich den bedungenen Kaufpreis für im Spätjahre 1844 verkauften

Hanf ab einer halb Sauchert Feld  
von 66 fl.

wofür bei nicht erfolgender Zahlung  
der Zins von Martini 1844 an zu  
5% bedungen worden sey.

Es wurde um Erkenntniß gebeten, daß der Be-  
klagte schuldig sey, die eingeklagten Posten binnen  
kurzer Frist bei Vollstreckungsvermeidung zu be-  
zahlen, und die Kosten zu tragen.

Da der dermalige Aufenthalt des Beklagten un-  
bekannt ist, so wird derselbe hiemit öffentlich auf-  
gefordert, bei der auf

Samstag den 15. März d. J.,  
früh 8 Uhr,

dahier angeordneten Tagfahrt, sich auf die Klage  
vernehmen zu lassen, bei Vermeidung, daß sonst  
der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden, und  
jede Schugrede für versäumt erklärt würde.

Emmendingen den 7. Februar 1845.

Großh. Oberamt.

Sulzberger.

vd. Ditscher.

Vorladung.

2 [Müllheim.] Nro. 1610. In Sachen  
des Großh. Amtsbewisers Ott  
in Stockach, Klägers,

gegen  
die Erben der verstorbenen Frau  
Herzogin Drummont von Melfort-  
Pert in Rheinweiler  
als

deren Kinder:

1) Emilie, Melanie, Mathilde,  
geborenen Gräfin R a p p,  
Chefrau des Bankiers H o p p e  
in London.

2) Malcolm Drummont, min-  
derjährig, unter Vormund-  
schaft seines Vaters, des  
Herzogs von Melfort-Pert  
in Paris,

Forderung betreffend,  
hat der klägerische Anwalt nunmehr auf die näm-  
lichen Thatsachen, welcher seiner Arrestklage zu  
Grund gelegt waren, und die mit dießseitiger Ver-  
fügung vom 22. Oktober v. J. Nro. 24410. zur  
Kenntniß der Beklagten gebracht worden, und mit  
Hinweisung auf den §. 20. der Prozeß-Ordnung  
wegen der Competenz des hiesigen Gerichts, die  
Hauptklage mit dem Begehren begründet, es wolle  
nach gepflogenen Verhandlungen erkannt werden:  
die Beklagten seien als Rechtsnachfolger der  
Frau Herzogin von Melfort-Pert unter  
Verfällung in die Kosten schuldig, die einge-  
klagte Summe von 725 fl. nebst Verzugs-

zinsen vom Tage der Bekanntmachung der  
Klage binnen 14 Tagen bei Executions-Ver-  
meidung zu bezahlen.

B e s c h l u ß.

Es wird nunmehr Tagfahrt zur mündlichen  
Verhandlung auf diese Klage auf

Mittwoch den 9. April früh 8 Uhr,  
anberaumt, und die Beklagten hierzu unter dem  
Rechtsnachtheil anher geladen, daß im Fall ihres  
Nichterscheinens der thatsächliche Klagvortrag für  
zugestanden angenommen und jede Schugrede da-  
gegen als versäumt erklärt würde.

Müllheim den 29. Januar 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

W i n t e r.

Vermiſter.

1 [Waldbhut.] Nro. 3504. Der Stabhalter  
und Handelsmann Johann Schrieder von Tiefen-  
stein wird seit dem 10. Dezember v. J. vermißt,  
und ist wahrscheinlich auf irgend eine Art verun-  
glückt.

Es werden daher alle Behörden ersucht, für den  
Fall, als sich ein Leichnam, wie der unten beschrie-  
bene, auffinden sollte, sogleich gefällig anher Nach-  
richt zu ertheilen.

Personalbeschrieb des Schrieder.

Alter 50 Jahre, Größe 5' 4", Statur schlank,  
Gesichtsform oval, Farbe gesund, Stirne flach,  
Zähne gut, Bart grau, Haare grau, besondere  
Kennzeichen: Kahlkopf.

Bekleidung.

Einen blauen Rock, schwarz Tuchene Hosen, schwarze  
Weste, leinenes Hemd, schwarzweidenes Halstuch,  
Pelzklappe und Stiefel. Ferner trug er bei sich  
eine lederne Geldgurt und eine silberne Taschenuhr.

Waldbhut den 22. Februar 1845.

Großh. Bezirksamt.

Vorladung Conscriptiionspflichtiger.

Die nachbenannten Conscriptiionspflichtigen aus  
der Altersklasse vom Jahr 1845 werden andurch  
aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vor-  
gesetzten Amte zu stellen, und ihr Ausbleiben zu  
rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refractärs  
angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie er-  
kannt werden würde.

In dem Amte Breisach.

2 Parricius Berle von Oberbergen, Loos-Nro.  
45, und

Baptist Spizer von Gottenheim, Loos-Nr. 139.

Straferkenntniß.

1 [Ettenheim.] Wird Friedrich Ott von Gra-  
fenhausen, da sich derselbe auf die Aufforderung

vom 12. Dezember v. J., nicht listirt hat, der Refraktion für schuldig erklärt, und in die gesetzliche Strafe anmit verfällt.

Ettenheim den 16. Februar 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

### Diebstahls = Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Stadttamt Freiburg.

Dem Tagelöhner Gabriel Steiert von Freiburg wurde vor einigen Tagen das unten beschriebene Gewehr entwendet.

Beschreibung des Gewehrs.

Es ist ein Stuzer, schon ziemlich alt,  $3\frac{1}{2}$  Schuh hoch, hat einen glatten Lauf, ein ganz neues Pistonschloß; der Schaft ist vom alten Holz und ohne alle Verzierung und unten mit Messing beschlagen, ebenso geht über den Lauf ein messingener Ring, durch welchen derselbe mit dem Schaft zusammen gehalten wird.

In dem Amte Jestetten.

In der Zeit vom 28. Innuar bis 4. Februar d. J. wurde dem Müller Fridolin Baschnagel von Battersweil aus seiner an der Verbindungsstraße von Battersweil nach Osterfingen stehenden Hanf- reibe das Reibeisen im Gewicht von 100 Pfund diebischer Weise entwendet. Dieses Reibeisen ist an der Stelle, wo dasselbe am Wendelbaum befestigt ist, schon etwas abgenützt und hinten am Zwecke etwas ausgelaufen, auch vornen, wo es den Reibstein festhält, beim Zwecke etwas ausgefressen.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Achern.

1 Zwischen der Pfarrei Salsbachwalden und den Bechelbacher Zehntpflichtigen daselbst:

Im K. L. Bezirksamte Bogberg.

1 Des dem evangelischen Heiligenfond zu Unterschüpf auf der Gemarkung daselbst zustehenden Zehntens.

In dem Amte Ueberlingen.

1 Des der Standesherrschaft Fürstenberg auf dem Hofgute Steinhof zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutsheil, Unterpfaud u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-

fordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

### Präklusiverkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

In dem Amte Radolpzell.

3 Des der Pfarrei Gailingen von den Zehntpflichtigen zu Gottmadingen zustehenden Zehntens.

### Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindeglieder als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

In dem Amte Breisach.

Zu Wasenweiler: der Bürger und Gemeinderath Joseph Maier.

In dem Amte Staufen.

1 In Grunern: der bisherige Bürgermeister Wäflmer.

### Untergegerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfaudrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

In dem Amte Jestetten.

1 Gegen Schreiner Mathias Buchter von Pottstetten, auf Donnerstag den 13. März 1845 Morgens 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte St. Blasien.

2 Gegen Michael Kaiser von Schlageten, auf Dienstag den 11. März 1845, früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

2 Gegen Nikolaus Schmidt von Todtmoos-Rütte, auf Dienstag den 11. März 1845, früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

**Auswanderungen.**

Nachbenannte Personen sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern; es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselben um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verbolfsen werden könnte:

In dem Amte Ettenheim.

1 Die ledige Elisabetha Meroth von Ettenheim, auf Samstag den 8. März d. J., früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Kenzingen.

1 Kaver Maier, jung, Schlosser von Endingen auf Dienstag den 11. März 1845, Vormittags 8 Uhr, vor dem Distrikts-Notar Mutschler in Endingen.

2 Johann Georg Schweizers Eheleute von Wyhl mit ihren 5 Kindern, auf Dienstag den 4. März d. J., Vormittags 9 Uhr, im Rathszimmer zu Wyhl vor dem Distrikts-Notar Mutschler.

Schuldenliquidation.

3 [Emmendingen.] Mathias Büber, Pfleger des entmündigten ledigen Christian Zimmermann von Wasser hat um Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation gebeten.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grund eine Forderung an Christian Zimmermann zu machen haben, andurch aufgefordert, solche, am

Donnerstag den 6. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

vor dem Distrikts-Notar im Ochsenwirthshaus zu Wasser gehörig anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie die Nachteile, welche daraus entstehen, sich selbst beizurechnen haben.

Emmendingen den 7. Februar 1845.

Großh. Amtsrevisorat.

W o l f.

vd. Föhrenbach.

**Erbbvorladungen.**

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen durch Erbtheilung zugefallenen Vermögens innerhalb der untenbenannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in sorglichen Besitz übergeben würde.

In dem Oberamt Rastatt.

2 Der schon seit 50 Jahren abwesende Johann Peter Fetzig von Steinmauern; — unterm 7. Februar 1845 No. 7128. — binnen Jahresfrist.

Erbbvorladung.

2 [Kenzingen] Martin Bürkle, Metzger von Kiegel, ist mit Tod abgegangen.

Seine Kinder: Kaver, Martin und Maria Anna

Bürkle, welche vor ungefähr 3 bis 4 Jahren ohne Staatsurlaubniß nach Nordamerika auswanderten, und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden daher aufgefordert,

**b i n n e n d r e i M o n a t e n** sich entweder selbst, oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier einzufinden, und ihre Ansprüche an den Nachlaß ihres verstorbenen Vaters geltend zu machen, widrigenfalls diese Verlassenschaft jenen Erben wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn zur Zeit des Erbanfalls die Vorgeladenen nicht mehr am Leben gewesen wären. —

Kenzingen im Februar 1845.

Großh. Amtsrevisorat.

Fingado.

Erbbvorladung.

2 [Waldshut.] Der Wittwer Thomas Kaiser gewesener Müller und Kirchenrechner von Willmendingen ist mit Hinterlassung eines nicht unbedeutenden Vermögens gestorben.

Derselbe hinterließ keine Kinder, und hat über sein Vermögen nicht verfügt; es sind daher dessen Geschwister zur Erbschaft berufen.

Eine Schwester desselben, Namens Thekla Kaiser von Hierholz, Amts St. Blasien, soll vor mehr als 50 Jahren nach Ungarn ausgewandert, und deren Aufenthalt unbekannt sein.

Dieselbe oder deren Erben werden daher aufgefordert,

**b i n n e n 3 M o n a t e n a d a t o** sich dahier zu melden, und den ihnen betreffenden Antheil in Empfang zu nehmen, andernfalls derselbe denjenigen zugetheilt würde, welchen er zukäme, wenn die erwähnte Thekla Kaiser zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut den 17. Januar 1845.

Großh. Amtsrevisorat.

B u i s o n.

Erbbvorladung.

2 [Einsheim.] Der ledige Johann Vogler, Sohn des verlebten Balthasar Vogler und der noch lebenden Wittwe Maria Barbara geborne Zwickel von Adersbach ist im Jahr 1831 mit einem unterm 14. Juni 1831 ausgestellten Reisepaß nach Nordamerika gewandert, ohne bis jetzt eine Nachricht von sich und seinen Verhältnissen gegeben zu haben.

Bei seiner Abreise hat er die Versicherung gegeben daß er sobald er an Ort und Stelle seiner Wünsche sey, seine Verwandte benachrichtigen wolle. Da nun dieses seit seiner Abreise nicht geschehen ist, auch von andern keine Nachricht über seinen Aufenthalt erhalten werden konnte, so wird derselbe andurch aufgefordert, über sein rückgelassenes jetzt in 425 Gulden bestehendes Vermögen

**binnen Jahresfrist**  
zu verfügen, widrigenfalls derselbe für verschollen  
erklärt und sein Vermögen seinen Verwandten  
gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz  
gegeben werden soll.

Simshelm den 12. Februar 1845.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

L a n g.

vd. Beisel.

### Mündigkeitserklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen  
verschwenderrischen Lebenswandels im ersten Grade  
für mündtrot erklärt, und es können dieselben  
ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichts-  
pfleger keines der im L. R. S. 513 genannten  
Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

In dem Amte Säckingen.

2 Johann Heiß von Oberschwörstadt, wohnhaft  
zu Niederschwörstadt; — unterm 15. Februar 1845  
Nro. 3092; — Pfleger: Jakob Wüßig von Doer-  
schwörstadt.

### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistes-  
schwäche für entmündigt erklärt und für dieselben  
Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zu-  
stimmung sie keinerechtsgeschäfte gültig ab-  
schließen können.

In dem Landamt Freiburg.

1 Gertrud Barberger von St. Peter; unterm  
12. Februar 1845 Nro. 3097; — Pfleger: der  
Krämer Abrattam Raf von dort.

In dem Amte Schönau.

2 Die ledige Seraphine Karle von Schönen-  
berg; — unterm 14. Februar 1845 Nro. 2176; —  
Pfleger: Thaddäus Wäbner von da.

In dem Amte Straußen.

2 Johann Baptist Ekert von Ehrenstetten; —  
unterm 5. Februar 1845 Nro. 3062; — Pfleger:  
Andreas Ekert von da.

### Dienst Antrag.

1 [Radolphyzell.] Die erste Gehilfenstelle ist ent-  
weder mit einem Comeralpractikanten oder Assi-  
stenten baldmöglichst mit einem Gehalt von jähr-  
lichen 500 fl. zu besetzen.

Die hiezu Lusttragenden wollen sich, unter Vor-  
lage der Befähigungszeugnisse anher wenden.

Radolphyzell den 15. Februar 1845.

Großh. Domänenverwaltung.

1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Auf-  
geber nachstehender, dahier zur Post gegebenen  
Briefe die als unbestellbar hieher zurück gekommen  
sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Ent-  
richtung der darauf haftenden Taren hiemit auf-  
gefordert:

An Friedr Böhle in Großschsen. Jakob Kun-

nze in Malterdingen. Wilhelm Glaser in Bag-  
häusel. Jakob Boih in Stockach.

Freiburg den 20. Februar 1845.

Großh. Postamt.

Dienst Antrag.

3 [Waldkirch.] Ein mit guten Zeugnissen ver-  
sehener und gewandter Dekopist wird unter billigen  
Bedingungen, auf dem hiesigen Bureau Beschäf-  
tigung finden. —

Waldkirch den 4. Februar 1845.

Großh. Amtsrevivorat.

Dienst Antrag.

2 [Ettlingen.] Ein, in Stellung von Gemeinde-  
rechnungen wohlverfabrener Assistent kana dahier  
sogleich eintreten.

Ettlingen den 15. Februar 1845.

Großh. Amtsrevivorat.

### Kaufanträge und Verpachtungen.

Häuserkauf.

1 [Freiburg.] Da die früher abgehaltene Ver-  
steigerung des Allerheiligengebäudes in der Pfaf-  
senpasse Nro. 773. nicht nach Wunsch ausfallen  
ist, so soll dasselbe nunmehr im Commissionswege  
verkauft werden. Die Committenten werden nun  
eingeladen, ihre Gebote innerhalb 14 Tagen  
schriftlich und verschlossen bei uns abzugeben und  
dabei zugleich die Verkaufsbedingungen, welche zur  
Einsicht bereit liegen, zu unterzeichnen.

Freiburg den 22. Februar 1845.

Großh. Domänenverwaltung.

### Accordbegebung.

1 [Hausen.] Der Neubau einer hölzernen  
Brücke über den Wiesenfluß bei dem Hüttenwerk  
dahier, nebst Straßendamm und Kanal-Brücke  
zur Verbindung mit der Wiesenthal-Straße, im  
Kosten-Ueberschlag zu — 4610 fl. 45 kr. soll  
in Accord gegeben werden.

Lüchtige Handwerksleute, welche zur Uebernah-  
me dieses Bauwesens Lust tragen, werden hiemit  
eingeladen, nach vorheriger Einsicht der Riße, Ue-  
berschläge und Bedingungen, ihre Angebote ver-  
schlossen und mit der Ueberschrift „Brückenbau  
betreffend“, längstens bis zum 14. März d. J.  
zur unterzeichneten Stelle einzureichen.

Hausen am 21. Februar 1845.

Großh. Hüttenverwaltung.

B o e c k h.

### Liegenschafts-Versteigerung.

1 [Burkheim.] In Folge richterlicher Verfö-  
gung werden dem Anton Bercher Metzger von  
hier

Dienstag den 18. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus allda im Wege der Vollstrec-  
kung öffentlich versteigert:

	Gerichtl. tag.
1) 2 Mannshauet Acker auf dem Aile einseits Balthasar Bercher, anderf. sich selbst	200 fl.
2) 3 Mannshauet Acker allda, einseits sich selbst, anderf. Paskal Dürr	300 fl.
3) 4 Mannshauet Acker auf der Lon- genstrecke, einseits Alois Hildebrand, anderf. Schägler von Oberbergen	300 fl.
4) 4 Mannshauet Acker auf dem Lai- lachen, einf. Alois Bercher, anderf. Balthasar Riede	280 fl.

Summa 1080 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Scha- gungspreis oder darüber erlöset wird.

Die Steigerungsbedingungen werden am Stei- gerungstage bekannt gemacht.

Burlheim den 16. Februar 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Bercher.

#### Liegenschafts-Versteigerung.

1 [Staufen.] Aus der Gantmasse des Schrei- ners Joseph Steinhart von hier, wird

Dienstag den 18. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause öffentlich versteigert:

Ein kleines Wohnhaus nebst Zugehörde an der untern Grabengasse, neben alt Kronenwirth Hei- nemann und Jos. Wiedmanes Wittwe, tag. 700 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Staufen den 15. Februar 1845.

Großh. Amts-Revisorat.

L e m b l e.

vdt. Grammelspacher,

Assistent.

#### Liegenschafts-Versteigerung.

1 [Theningen.] In Folge verehrlicher Verfüg- ungen des Großh. Oberamts Emmendingen vom 2. Oktober 1844 Nr. 27108 und vom 13. Dezem- ber 1844 Nr. 33262 werden den Wilhelm Spai- tel's Eheleuten dahier

Donnerstag den 27. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im hiesigen Stubenwirthshause folgende Liegen- schaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

1) Eine 2stöckige Behausung mit Weberwerkstatt und Keller, nebst Scheuer, Stallung und Hofraum, unten im Dorf, neben Accisor Gg. Jakob Gebhardt und Allmend, vornen der Weg, hinten der Dorfbach und Garten, ge- schätzt zu 900 fl.

2) Dhngefähr ½ Ruth. Krautgarten da-

selbst, neben sich selbst und Johann Hef, tagirt 100 fl.

3) 1½ Ruth. Acker im Loch neben Georg Glaser und Gottfried Nagel 130 fl.

4) 2¼ Ruth. Acker im Holderacker, neben Michael Hef, Riesen Tim und Christian Junghanne 200 fl.

5) 3 Ruth. Acker im Laubstahl, neben Ab- zuggraben und Georg Schumacher 200 fl.

6) 2 Ruth. Acker im Kingolstohr, neben Georg Ehrler, Loris Sohn, und Joh. Heidenreichs Wittib 200 fl.

Die weitem Bedingungen werden am Stei- gerungstage bekannt gemacht, können aber vor der Hand beim Bürgermeisteramt eingesehen werden.

Theningen den 12. Februar 1845.

Bick, Bürgermeister.

Rathschreiber Schindler.

#### Liegenschafts-Versteigerung.

1 [Bombach.] Aus der Verlassenschaft der ver- storbenen Jakob Wegel'schen Eheleute dahier, werden der Untheilbarkeit wegen, am

Donnerstag den 6. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Stubenwirthshause mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung nach- beschriebene Liegenschaften einer öffentlichen Ver- steigerung ausgesetzt:

Anschlag.

1. Eine einstöckige Behausung mit beson- ders stehender Scheuer, Stallung, Schopf- und Troctebäude mit Hoftraite und den dabei gelegenen 43 Ruthen großen Garten, an der Kirchgasse, einf. Mathias Wegel, anderf. Anton Steiger 1400 fl.

2.

3 Ester 4 Ruthen Acker, größtentheils mit Reben angepflanzt, hinter'm Scheiben- buck, einf. die Bannscheide, anderf. Nath Rehn 180 fl.

3.

2 Ester 7 Ruthen Reben auf der Eck, einf. die Allmend, anderf. Jos. Rieger, jung 140 fl.

4.

33 Ruthen Reben im Rammersberg, einf. Katharina Kammer, anderf. Martin Musser 30 fl.

5.

1 Ester Reben am Hummelberg, einf. Joseph Frank, anderseits Joseph Schneider von Nordweil 60 fl.

6.

1 Ester Reben am Hummelberg, einf. Franz Edele, anderf. Sebastian Rehn 50 fl.

7.

30 Ruthen Wald am Rothenberg, einf.

die Gemeinde, anders. Melchior Sefinger  
in Kenzingen 50 fl.

1 Sester Wald allda, eins. die Gemeinde,  
anders. Johann Hüb Wittwe 50 fl.

1930 fl.

Die Versteigerungs-Bedingungen werden unmit-  
telbar vor der Steigerung bekannt gemacht.

Bombach den 14. Februar 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Rieger.

Liegenschafts-Versteigerung.

1 [Ohrensbach.] In Folge Verfügung Großh.  
Bezirksamts Waldkirch, werden dem Käufer Joseph  
Schill althier, am

Donnerstag den 27. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Gasthaus zum Hirschen dahier folgende Liegen-  
schaften im Vollstreckungswege öffentlich verstei-  
gert, als:

Ein von Stein erbautes einstöckiges Wohnhaus  
mit Küferwerkstätte, doppelter Wohnung und Bal-  
kenkeller, nebst Stallung, Futtergang und Scheuer  
unter einem Dache, sodann einem Hintenanbau  
mit vier Schweineställen und besonders stehendem  
Bauch- und Backofen; ferner 46 Ruthen 36 Schuh  
Hofraithe, und circa 17 Ruthen Gemüthsartenfeld,  
welch sämtliches ein Ganzes bildet, vornen an  
die Thalstraße, an Mathias Furtwängler, hinten  
an Glotterbach, oben an Wittwe Saun und un-  
ten an Braun dahier stoßt.

Der Schätzungspreis beträgt 3970 fl.

Die Kaufliebhaber werden mit dem Anfügen  
hiesu eingeladen, daß der Zuschlag erfolgt, wenn  
der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

Die weiteren Bedingungen werden am Steige-  
rungstage eröffnet, fremde Steigerer aber wollen  
sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen  
ausweisen.

Ohrensbach im Glotterthal, den 14. Febr. 1845.

Bürgermeister Herbstreit.

Holzversteigerung.

1 [Emmendingen.] In der Forstdomäne Bech-  
thaler Hohwald bei Weisweil, werden durch die  
Bezirksforstrei Kenzingen gegen Baarzahlung vor  
der Abfuhr öffentlich versteigert, und zwar:

Dienstag den 4. März d. J.,

6 Stämme geringe Hainbuchen,

64 Klafter buchenes und gemischtes Scheit-  
und Prügelholz,

12875 Stück Laubholzwellen.

Mittwoch den 5. März 1845,

13 eichene Abfallstöcke,

105½ Klafter eichenes Scheitholz,

5100 Stück Laubholzwellen.

Die Zusammenkunft findet am ersten Tage im  
Schlage am s. g. Heuwege, am zweiten auf der  
von Weisweil nach Kenzingen führenden Straße  
jeweils Morgens 9 Uhr statt.

Emmendingen den 20. Februar 1845.

Großh. Forstamt.

Holzversteigerung.

1 [Emmendingen.] In der Forstdomäne The-  
ninger Allmend, werden durch die Bezirksforstrei  
Emmendingen gegen Baarzahlung vor der Abfuhr  
öffentlich versteigert:

Donnerstag den 6. März d. J.

245½ Klafter buchenes, eichenes und gemischtes  
Scheit- und Prügelholz,

Freitag den 7. und Samstag den 8. März d. J.

3 Buchen- und Birken-Rugholzstämmen,

40350 Stück Laubholzwellen,

1 Loos Schlagraum.

Die Zusammenkunft findet im Dürnwaidsschlage  
jeweils Morgens 9 Uhr statt.

Emmendingen den 22. Februar 1845.

Großh. Forstamt.

Dehlmühle-Versteigerung.

3 [Offnadingen.] Der unterschriebene Dehmüller  
Johann Stoll ist gesonnen, seine, unterhalb des  
hiesigen Dorfes an dem Mühlebach stehende Del-  
mühle am

Montag den 3. März

in dem hiesigen Birthshause zum Adler aus freier  
Hand an den Meistbietenden öffentlich einer Stei-  
gerung auszuweisen.

Dieselbe besteht aus einem einstöckigen, massiv  
aus Stein erbauten, mit Ziegeln gedeckten Gebäude  
nebst ¼ Morgen Gartenfeld.

Im Innern des Gebäudes befinden sich a) 2  
Trottbetten mit 2 großen Trottbäumen; b) eine  
neue doppelte Gesämmühle. Das außerhalb sich  
befindende Wasserrad, so wie der sogenannte Bär-  
terich sind noch ganz neu, und der Eigenthümer  
ist berechtigt, im Innern des Gebäudes auch an-  
dere laufende Werke zu errichten.

Das Gebäude ist so groß und derartig gebaut,  
daß darin mit geringen Kosten eine Wohnung er-  
richtet werden kann.

Die Schätzung ist 3000 fl.

Die Kauflustigen werden höflich eingeladen und  
zwar mit dem Bemerkten, daß fremde Steigerer  
sich mit legalisirten Sitten- und Vermögenszeug-  
nissen auszuweisen haben; auch wird bemerkt, daß  
die nähern Bedingungen am Steigerungstage be-  
kannt gemacht werden.

Offnadingen den 12. Februar 1845.

Johann Stoll.

Hiezu eine Beilage.